

## Demokratisch

und sozial, ohne formaldemokratisch zu sein, dient die „Berliner Volks-Zeitung“ unheimlich allen Anforderungen des Kulturfortschritts, der Aufklärung und dem Rechte des verachteten Volkes. Mit ihrer fernigen, kritischen, wahrhaft volkstümlichen Sprache ist sie eine Hezuchtung für jeden aufrecht gestimmten deutschen Mann.

### Auch der Hausfrau

bietet diese Zeitung mannigfaltigen wertvollen Stoff, insbesondere durch die beiden Beilagen: „Tägliche Familienblatt“ und das wöchentliche „Sonntagsblatt“. Hier findet die praktische Hausfrau die verlässlichsten Ratgeber für das tägliche Leben, anlässlich der Besuche aller Verwandten, Haus- und Familienangelegenheiten, nicht zuletzt Unterrichtsfragen in Form von kurzen Vorträgen, Schrägen und Novellen sowie große spannende Romane; je im nächsten Quartal von

Anton Zerow

### Das Geheimnis des gelben Zimmers

Ein eigenartiger Detektiv-Roman im Stile der Sherlock-Holmes-Erzählungen, der bei seiner Veröffentlichung in Frankreich viel Aufsehen erregte. Die wunderlichen Enthüllungen verziehen den Leser während der Lektüre in die höchste Spannung. Man erobert für den Monat Oktober bei den Buchhandlungen Deutschlands für 80 Pfennig monatlich; in Berlin und Vorpommern bei täglich zweimaliger Zustellung für 75 Pfennig monatlich in der Expedition, Jenaerstraße 46-48, sowie bei deren filialen Filialen.

### Was erwarten die Arbeiter von der Demokratischen Vereinigung?

Diese Frage beschäftigte am Sonntagabend den Demokratischen Verein zu Schöneberg in einer fast besetzten Versammlung, die im Restaurant „Zum Goldenen Hirschen“ stattfand. Der Vorsitzende Herr Fritsch wies bei der Eröffnung der Versammlung darauf hin, daß der Verein die Arbeiterfrage in einer Reihe von Vorträgen behandeln wollte und damit jetzt den Anfang machte.

Der Referent, Herr Scholze, wies darauf hin, daß in der letzten Zeit der Arbeiterstand noch immer ein tiefgehendes Mißtrauen gegen jede bürgerliche Partei im Osten und Westen empfand. Der demokratische Verein, der die Arbeiterfrage in einer Reihe von Vorträgen behandeln wollte und damit jetzt den Anfang machte.

Die demokratische Vereinigung muß mit dieser Schlinge rechnen und das Mißtrauen zu überwinden suchen, das die Arbeiter jeder Partei entgegenbringen, die irgendeine Art von Liberalismus aufzuweisen hat.

In allen Fragen der Sozialpolitik steht die Demokratische Vereinigung mit der Sozialdemokratie auf demselben Standpunkt. Es gibt aber noch viele Punkte, an denen die Arbeiter, die sich an der demokratischen Vereinigung beteiligen, sich unterscheiden können. Die Arbeiter, die sich an der demokratischen Vereinigung beteiligen, sind politisch zu betätigen. Wenn noch in den Kreisen der Gewerkschaften mancherorts die alte Art der Arbeiterschaft vorherrscht, so ist es die Aufgabe der demokratischen Vereinigung, diese Arbeiter zu betätigen.

hatten, wobei auf dabei verkommen. Gegen diese Finanzreform ist der parlamentarische Protest am Platz. Die demokratische Vereinigung wird neben der Sozialdemokratie Partei der Arbeiter sein, wenn sie nur den Worten ihres Führers Theodor Barth die Politik der Verhinderung treibt. (Beifall.)

In der Diskussion betonte zunächst Herr Fritsch, daß er als Fabrikant mit dem Kontrakt zwischen Fabrikanten und Arbeitern die allernächsten Erfahrungen gemacht habe, wie überhaupt der Arbeitgeber am besten dabei ist, wenn er seine Arbeiter nicht als Untergebene, sondern als gleichberechtigte Mitarbeiter betrachtet. Die Verwirklichung des Arbeitergesetzes, das die Arbeiterfrage in der Diskussion betonte zunächst Herr Fritsch, daß er als Fabrikant mit dem Kontrakt zwischen Fabrikanten und Arbeitern die allernächsten Erfahrungen gemacht habe, wie überhaupt der Arbeitgeber am besten dabei ist, wenn er seine Arbeiter nicht als Untergebene, sondern als gleichberechtigte Mitarbeiter betrachtet.

Herr Dörmann erklärte sich als Sozialdemokrat mit den sachlichen Ausführungen des Referenten einverstanden, er bezweifle aber, ob es möglich sei, die Interessen der Arbeiter in ausreichendem Maße zu vertreten.

Herr Oberländer erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen. Herr Oberländer erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

lo wenig wie irgend ein anderes sogenanntes Grundrecht einer Verfassung im Gesetz. Es würde vielmehr, wenn sie eingeführt sein sollte, ein solches Gesetz bedeuten. Ein solches Gesetz würde bedeuten, daß die Arbeiter in der Verfassung eine Stelle einnehmen würden, die ihnen bisher verweigert wurde. Ein solches Gesetz würde bedeuten, daß die Arbeiter in der Verfassung eine Stelle einnehmen würden, die ihnen bisher verweigert wurde.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

Herr Müller erklärte sich für die Vorzüge der demokratischen Vereinigung in Schöneberg für in unannehmlichen Abhängigkeiten. Das habe am Donnerstag auch das Vorgehen der demokratischen Vereinigung zu bekräftigen.

## 2. Deutscher Hochschullehrertag.

Jena, 28. September.

Der 2. Deutsche Hochschullehrertag trat heute im Jenaer Volksbauverein zusammen. Im Gegensatz zu den vorjährigen Verhandlungen des Deutschen Hochschullehrertages in Salzburg sind diesmal auch die preussischen und bayerischen Universitätslehrer vertreten. So wird die Universität Göttingen durch den stellvertretenden Professor Engel, die Universität Breslau Professor Rauffmann, die Königlich-hochschulische Berlin Dr. W. v. S. vertreten. Auch die Lehrkräfte der Schulen in Charlottenburg und Hannover haben Vertreter entsandt. Von der Universität Witten sind unter anderem die Professoren v. Kuntze, Hugo Preuss, Walter Koh, aus Ostpreußen die Professoren Albert Wöhe und Max Weber, von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn die Professoren Dr. v. S. und Dr. v. S. vertreten. Der Vorsitzende des Hochschullehrertages lag folgende Grundgedanken zugrunde:

1. Nachdem die Lehrkräfte der Hochschulen und Universitäten als Berufsstand immer stärker, eine engere persönliche Verbindung zwischen ihnen herzustellen.

2. Das deutsche Sprachgebiet umfasst politisch das Deutsche Reich, die Hochschulen und die Schulen. Setzt man sich die Interessen der Hochschulen und der Schulen in diesen Ländern geltend machen. Es war notwendig, auch über die Beziehungen der Hochschulen zu den Schulen zu verhandeln. Das war notwendig, auch über die Beziehungen der Hochschulen zu den Schulen zu verhandeln.

3. Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab. (Beifall.) Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab.

4. In diesem Zusammenhang erinnert er daran, daß die Hochschulen auch korporative Rechte und eine eigenartige soziale Selbstverwaltung besitzen. Auch diese Rechte werden immer mehr in Frage gestellt, denn das Prinzip der Freiheit hängt untrennbar mit diesem zusammen. (Beifall.) In diesem Zusammenhang erinnert er daran, daß die Hochschulen auch korporative Rechte und eine eigenartige soziale Selbstverwaltung besitzen.

5. Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab. (Beifall.) Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab.

6. Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab. (Beifall.) Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab.

7. Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab. (Beifall.) Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab.

8. Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab. (Beifall.) Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab.

9. Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab. (Beifall.) Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab.

10. Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab. (Beifall.) Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab.

11. Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab. (Beifall.) Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab.

12. Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab. (Beifall.) Die Hochschulen sind durch die Prinzipien der freien Forschung und freien Lehre. Das ist ein Gut, welches erhalten werden muß, denn von diesem Gut hängen der Kultur und der Wissenschaft der Hochschulen ab.

## Frauenforderungen.

In einer überfüllten Versammlung des Vereins „Frauen in der Arbeit“ am Sonntagabend zu einer hochinteressanten Diskussion über die Forderungen der Frauen in der Arbeit. Die Forderungen der Frauen in der Arbeit sind: 1. Die Forderung der Frauen in der Arbeit ist die Forderung der Frauen in der Arbeit. 2. Die Forderung der Frauen in der Arbeit ist die Forderung der Frauen in der Arbeit. 3. Die Forderung der Frauen in der Arbeit ist die Forderung der Frauen in der Arbeit.

Die Forderungen der Frauen in der Arbeit sind: 1. Die Forderung der Frauen in der Arbeit ist die Forderung der Frauen in der Arbeit. 2. Die Forderung der Frauen in der Arbeit ist die Forderung der Frauen in der Arbeit. 3. Die Forderung der Frauen in der Arbeit ist die Forderung der Frauen in der Arbeit.

Die Forderungen der Frauen in der Arbeit sind: 1. Die Forderung der Frauen in der Arbeit ist die Forderung der Frauen in der Arbeit. 2. Die Forderung der Frauen in der Arbeit ist die Forderung der Frauen in der Arbeit. 3. Die Forderung der Frauen in der Arbeit ist die Forderung der Frauen in der Arbeit.